

Wege für Alle

Der Lebenshilfe ist es ein großes Anliegen Menschen mit Behinderung auf ihren Lebenswegen zu begleiten und zu unterstützen.

Zum 50. Bestandsjahr konnte die Lebenshilfe gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, der Schöckl Seilbahn und dem Österreichischen Alpenverein - Sektion Graz, sowie mit großzügiger Unterstützung des Landes Steiermark und der steirischen Bauwirtschaft ein besonderes Vorhaben verwirklichen.

Der Schöckl - eines der beliebtesten Ausflugsziele im Raum Graz - kann nun durch die Errichtung eines „Weges für Alle“ tatsächlich von allen Personen mit und ohne Mobilitätseinschränkungen erlebt werden.

Der neue „alpine“ Panoramaweg wurde nach Schweizer Richtlinien (Broschüre „Signalisation wandernaher Angebote, Rollstuhlwege) entwickelt; er enthält unterschiedliche Steigungen und Bodenbeläge, die in diesem Infoblatt beschrieben werden.

Sollte bei der Benützung des Panoramaweges Unterstützung benötigt werden, stellt die Lebenshilfe folgende

Hilfestellungen zur Verfügung:

Technische Hilfen:

Rollstühle mit E-Motor und Mobilitätshilfen stehen an der Bergstation der Schöckl-Seilbahn leihweise zur Verfügung. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Betriebsleitung in der Bergstation.

Assistenzdienste:

Die Lebenshilfe stellt im Rahmen des Freiwilligenmanagements bzw. der Freizeitassistenten Begleitpersonen für alle Arten von Behinderung zur Verfügung. Zur Planung bittet die Lebenshilfe um telefonische Anmeldung (mindestens drei Tage vor dem geplanten Ausflugstermin).

Mobil: 0676/84 71 55 624

Office: 0316/71 55 06 801

Weitere wichtige Informationen:

Alle Gastronomiebetriebe auf dem Schöckl sind barrierefrei zu erreichen.

Barrierefreie Toiletten finden Sie in der Bergstation der Schöckl-Seilbahn und im Stubenberghaus.

Um einen ungestörten Weidebetrieb zu erhalten, ist der barrierefreie Durchgang zum Schöcklkreuz mit einem EURO-Schloss gesichert. Bei Bedarf ist ein EURO-Schlüssel bei der Bergstation zu entleihen.



Schöckl-Wandern für Alle

„Wege für Alle“ sind modifizierte, bestehende Wanderwege und sind mit unterschiedlichen Anforderungen für Rollstuhlfahrer, mobilitätseingeschränkte Personen und Kinderwagen benutzbar. Sie werden durch das geschützte Signet - verschiedene Farbkreise, die den Schwierigkeitsgraden entsprechen - gekennzeichnet.

Da auch bereits kleine Hindernisse für Rollstuhlfahrer unpassierbar sein können, stellen „Wege für Alle“ erhöhte Anforderungen an den Ausbaugrad des Weges. Zudem erfordern „Wege für Alle“ häufigere Wegkontrollen und intensivere Betreuung als normale Wanderwege.

Die Zertifizierung der „Wege für Alle“ erfolgt durch eine Plattform. Diese genehmigt die Kennzeichnung von einzelnen Wegabschnitten mit dem Signet und hat nach stichprobenartiger Kontrolle auch das Recht, diese Genehmigung wieder zurückzunehmen.

Die Plattform setzt sich aus Personen des öffentlichen Lebens, des Tourismus, der Bauwirtschaft sowie von Behindertenorga-

nisationen zusammen und wird von Fachgremien unterstützt.

Als Grundlage für die Richtlinien der „Wege für Alle“ dienen die Empfehlungen der Schweiz in der Broschüre „Signalisation wandernaher Angebote“ Pkt. 3 „Rollstuhlwege“.



Schwierigkeitseinteilung



LEICHT

Das Anspruchsniveau «Leicht» ist geeignet für alle Personen, die sich ohne Hilfe Dritter im öffentlichen Raum bewegen können. Dazu gehören insbesondere auch Personen im Rollstuhl.

MITTEL

Das Anspruchsniveau «Mittel» ist geeignet für sportliche Rollstuhlfahrer, Rollstuhlfahrer mit einer Begleitperson und Personen mit einem motorisierten Rollstuhl oder Scooter.

SCHWER

Das Anspruchsniveau «Schwer» ist geeignet für Rollstuhlfahrer mit Rollstuhlzuggerät.

	Leicht	Mittel	Schwer
Längsneigung	maximal 8 %	maximal 12 %	maximal 20 %
Querneigung	maximal 4 %	maximal 6 %	maximal 10,5 %
WEGBREITE	<p>Das Kreuzen und Überholen muss auf der ganzen Strecke möglich sein; einzelne Engpässe sind zulässig.</p> <p>Wegbreite: generell mindestens 1,80 m.</p> <p>Engpässe: mindestens 0,80 m breit, auf Sichtweite überblickbar.</p>	<p>Das Kreuzen und Überholen soll mindestens in regelmäßigen Abständen und auf Sichtweite möglich sein.</p> <p>Wegbreite: generell mindestens 1,20 m.</p> <p>Engpässe: mindestens 0,80 m breit, auf Sichtweite überblickbar.</p> <p>Ausweichstellen: mindestens 1,50 m breit (Gesamtbreite Weg: mindestens 4,0 m lang).</p>	<p>Das Kreuzen und Überholen soll mindestens in regelmäßigen Abständen und auf Sichtweite möglich sein.</p> <p>Wegbreite: generell mindestens 1,0 m, Kurven mindestens 1,20 m breit.</p> <p>Engpässe und enge Wegstrecken: mindestens 0,80 m breit.</p> <p>Ausweichstellen: mindestens 1,50 m breit (Gesamtbreite Weg: mindestens 2,0 m lang).</p>
BODENBESCHAFFENHEIT	<p>Asphalt- und Betonbeläge, Platten- und Plattenbeläge mit ebenen Platten und Steinen, voll ausgefugt oder mit maximal 10 mm breiten Fugen (gilt auch für Bretterbeläge). Wassergebundene Naturbeläge (z.B. Mergelbeläge), die auch bei Regenwetter eben und fest bleiben und entsprechend gewartet werden. In flachen Bereichen sind einzelne Absätze bis zu 30 mm Höhe zulässig.</p>	<p>Erforderlich sind ebene, stabile Hartbeläge ohne Stufen. Geeignet sind: Asphalt- und Betonbeläge, Platten- und Pflasterbeläge, wassergebundene Naturbeläge (z.B. Mergelbeläge), die auch bei Regenwetter eben und fest bleiben und entsprechend gewartet werden.</p> <p>In flachen Bereichen sind einzelne Absätze bis zu 50 mm Höhe zulässig. Offene Fugen bei Platten und Bretterbelägen mit maximal 10 mm.</p>	<p>Erforderlich sind ebene, stabile Beläge ohne Stufen. Geeignet sind: Asphalt- und Betonbeläge, Platten- und Pflasterbeläge, wassergebundene Naturbeläge (z.B. Mergelbeläge), die auch bei Regenwetter eben und fest bleiben und entsprechend gewartet werden. In flachen Bereichen sind einzelne Absätze bis zu 70 mm Höhe zulässig. Offene Fugen bei Platten und Bretterbelägen mit maximal 10 mm, in der Querrichtung 30 mm.</p>

Projekte 2010

Wir investieren für Sie in:

- die „**Wege für Alle**“: der Schöckl - eines der beliebtesten Ausflugsziele im Raum Graz kann nun tatsächlich von allen Personen - mit und ohne Mobilitätseinschränkungen - erlebt werden
- „**Radstrecken**“ in den Schwierigkeitsgraden Leicht, Mittel und Schwer - zugunsten eines harmonischen Miteinanders von Downhillern, Mountain Bikern, Nordic Walkern, Läufern und Wanderern
- die Vergrößerung des „**Kinderspielareals am Berg**“ - auch bei unseren jungen Gästen soll der Spaß und das Vergnügen nicht zu kurz kommen! „**Outdoor-Orientierung**“ am Schöcklplateau
- die **Beschilderung** von Wander- und Radwegen



Schöckl Seilbahn & Hexenexpress

Der Schöckl - nur 30 min von Graz entfernt - bietet Bergfexen mit der Schönheit seiner Natur, der Seilbahn, Sommerrodelbahn, einem Kinderspielareal sowie attraktiver Gastronomie Erholung und sportlichen Ausgleich gleichermaßen!

Schöckl Seilbahn:

Herz- und Verbindungsstück zwischen St. Radegund und dem Schöckl Plateau (1.445 m)

Hexenexpress:

1.000 m Länge, 7 Kurven, 2 Jumps (Bergstation bis Halterhütte)



Öffnungszeiten:

Schöckl Seilbahn: Mo - Fr von 09.00 - 17.00 Uhr
Sa, Sonn- und Feiertage von 9.00 - 18.00 Uhr
Hexenexpress: Mo - Fr von 10.00 - 16.30 Uhr
Sa, Sonn- und Feiertage von 10.00 - 17.30 Uhr

Schöckl Seilbahn GmbH, 8061 St. Radegund, Schöcklstraße 23
Tel. 03132 / 23 32 | www.schoecklseilbahn.at

Schöckl-Gasthöfe



Schöcklstube Talstation, Tel. 03132/21 653



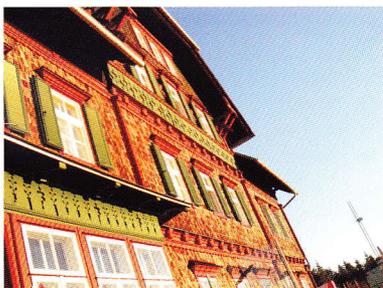
Alpengasthof, Tel. 03132/23 34

Schöckl Genuss

- Bergfrühstück
- Regionale Spezialitäten
- Selbstgebackene Mehlspeisen
- Übernachten am Berg
- Seminare am Berg u.v.m



s' Wirtshaus am Schöckl
Tel. 03132/44 23



Stubenberghaus, Tel. 03132/21 705



Johann Waller Hütte
Tel. 0699/818 85 341



Halterhütte, Tel. 03132/23 23

Sponsoren

Land Steiermark LH Stvtr. Hermann Schützenhöfer
Land Steiermark LR. Mag. Kristina Edlinger - Ploder
Frau Friederike Hödl
BU Östu-Stettin
Fa. Lafarge
Ziv. Ing. Dipl.-Ing. Walter Danninger
Ziv. Ing. Dipl.-Ing. Dr. Jörg Dalmatiner
Ziv. Ing. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Lindlbauer
BU Haider - Steininger GmbH
Ziv. Ing. Dipl.-Ing. Horst Senekowitsch
Fa. Prüfbau GmbH
Fa. Mapai Betontechnik GmbH
PCD Ziv. Techn. - GmbH
Ziv. Ing. Dipl.-Ing. Georg Kerschbaumer
Ziv. Ing. Dipl.-Ing. Hans Boyer
Ziv. Ing. Dipl.-Ing. Walluschek & Eichholzer
Ziv. Ing. Dipl.-Ing. Dr. Peter Lechner
Pirker & Visotschnig ZT Dipl.-Ingre. GmbH.
Kupsa & Morianz ZT Dipl.-Ingre. GmbH.

Vermessung:

Dipl.-Ing. Michael Prietl | Dipl.-Ing. Horst Rinner | Dipl.-Ing. Michael Strnad

Planung:

Dipl.-Ing. Dr. Thomas Lorenz | Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kratzer | Dipl.-Ing. Dr. Hubert Rinderer

Bau:



STRABAG

